

Betriebswerke Aulendorf/Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Jahresabschluss 2020

Allgemeines

Der Gemeinderat beschloss am 29.04.2002, die Abwasserbeseitigung und den Betriebshof aus dem städtischen Haushalt auszugliedern und mit Wirkung vom 01.01.2002 als Eigenbetrieb zu führen. Maßgebende Rechtsgrundlagen sind das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung sowie handels- und bilanzrechtliche Bestimmungen.

Organe waren 2020 neben dem Gemeinderat der Bürgermeister.

Der Gemeinderat hatte außerdem bereits in seiner Sitzung vom 17.06.2013 beschlossen, dass künftig der Ausschuss für Umwelt und Technik die Aufgaben des Betriebsausschusses übernimmt. Dieser Beschluss wurde mit Wirkung zum 01.07.2013 umgesetzt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik setzte sich 2020 unter dem Vorsitz von Herrn Burth wie folgt zusammen:

Dölle, Stefanie

Groll, Pierre

Gündogdu, Sahin

Harsch, Kurt

Holzapfel, Matthias

Michalski, Ralf

Wekenmann, Britta

Nassal, Beatrix

Zimmermann, Konrad

Die Betriebswerke Aulendorf war bis 2020 in die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Betriebshof unterteilt. Zum 01.01.2020 wurde der Betriebszweig Betriebshof in den Kernhaushalt eingegliedert.

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung entsorgt das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser zur Kläranlage bei Zollenreute.

Verlauf des Geschäftsjahres:

Höhe der Gebühren:

- Schmutzwasser: 1,89 Euro je m³
- Niederschlagswasser: 0,58 Euro je m²

Erträge:

Geplant waren für das Jahr 2020 insgesamt Erträge in Höhe von 1.967.250,00 Euro. Im Ergebnis betragen diese 2.024.653,27 Euro und waren damit höher als ursprünglich geplant. Dies resultiert im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei den Umsatzerlösen (Entsorgung Schmutzwasser und gesplittete Abwassergebühr).

Die Erträge setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

➤ Umsatzerlöse:

Für Umsatzerlöse wurden 1.811.000 Euro eingeplant, tatsächlich erzielt wurden 1.873.000,16 Euro und damit rund 62 T€ mehr als geplant.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Erlöse aus Abwassergebühren:

Die Erlöse aus Schmutzwasser betragen 976.467,00 Euro, die Erlöse aus Niederschlagswasser 430.734,33 Euro. Die entsorgte Menge reduzierte sich deutlich im Vergleich zu den Vorjahren (2020: 523.156,63 m², 2019: 540.083,38 m³, 2018: 544.125,98 m³, 2017: 530.032,12 m³, 2016: 522.020,00 m³). Dies stellt eine direkte Auswirkung der Corona-Pandemie dar (Schließung Therme mit Auswirkungen auf Energiezentrale).

Die versiegelte Fläche hat sich erhöht, wobei es hier stetig Verschiebungen und Korrekturen gibt (2020: 743.831 m², 2019: 734.482 m²). Auch die Gebühren blieben beim Schmutzwasser gleich (1,89 Euro/m³), beim Niederschlagswasser waren sie geringfügig niedriger (statt 0,59 Euro/m² 0,58 Euro/m²). Der Planansatz war zu niedrig kalkuliert für dieses Ergebnis. Die Erhöhungen resultieren aus weiteren Bebauungen, auch im gewerblichen Bereich.

2012 wurde erstmalig parallel zum Jahresabschluss eine Gebühreennachkalkulation für das Jahr 2012 durchgeführt. Dies ist in anderen Gemeinden üblich. Vorteil ist, dass sowohl der Straßenentwässerungsbeitrag als auch der Ausgleich der Gebührenüberdeckungen sowie die Einstellung in die Rückstellung zum Ausgleich der Gebührenüberdeckungen zum Jahresabschluss definitiv feststehen und keine weitere Nacharbeiten erforderlich sind. Dieses Ziel konnte auch 2020 wieder erreicht werden, die Nachkalkulation liegt vor. Die genauen Ergebnisse hieraus sind in den beigefügten Anlagen ersichtlich.

Straßenentwässerungsbeitrag:

Der Straßenentwässerungsbeitrag in Höhe von 206.956,00 Euro, den die Stadt Aulendorf an den Eigenbetrieb zu zahlen hat, unterschreitet den kalkulierten Ansatz von 275.150,00 Euro.

Der Straßenentwässerungsbeitrag stellt den Anteil der auf den Anschluss von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätze entfallenden Entwässerungskosten dar. Hierzu gibt es eine Modellrechnung der VEDEWA (Kommunale Vereinigung für Wasser-, Abwasser- und Energiewirtschaft), die im Auftrag des Gemeindetages erstellt und im Rahmen der Kalkulation auch von der Firma Schmidt+Häuser umgesetzt wurde. Der Straßenentwässerungsbeitrag ist immer abhängig davon, welche Anlagen aktiviert werden und deshalb immer wieder schwierig zu schätzen.

Abwasser Atzenberg:

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Bad Schussenried bezüglich der Nutzung der Kanäle der Betriebswerke Aulendorf im Ortsteil Atzenberg hat die Stadt Bad Schussenried insgesamt 3.020,16 Euro an den Eigenbetrieb bezahlt. Dieser Betrag entspricht nahezu dem Vorjahr.

➤ Sonstige betriebliche Erträge:

Für die sonstigen betrieblichen Erträge waren 156.250 Euro eingeplant. Mit einem Ergebnis von 151.653,11 gab es hierzu geringfügige Wenigereinnahmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Erträge aus Nachaktivierung:

Im Rahmen der Prüfung der GPA wurde festgestellt, dass Zinsen für Anlagen im Bau bisher nicht aktiviert wurden. Solange ein Anlagegut im Bau ist, nicht für den Betrieb zur Verfügung steht und diese Anlage im Bau durch Darlehen finanziert werden muss, sind die Zinsen für Anlagen im Bau zu ermitteln und den Herstellungskosten zuzuschreiben (damit erhöhen sich die Abschreibungen, die wieder der Refinanzierung dienen nach der Inbetriebnahme). Insbesondere bei größeren Maßnahmen, bei denen die Bauzeit länger als ein Jahr dauert, sind die Zinsen für Anlagen im Bau zu ermitteln.

Für die Ermittlung des Zinsaufwands wird die durchschnittliche Investitionssumme (Anfangsbestand Geschäftsjahr und Endbestand Geschäftsjahr) herangezogen, die mit dem durchschnittlichen Zins für die Verschuldung des Eigenbetriebs im Geschäftsjahr multipliziert wird.

Diese Zinsaufwendungen stellen einen Ertrag dar, weil sie die faktischen Zinsaufwendungen für Darlehen für die Anlagen im Bau gebührenrechtlich „neutralisieren“ sollen. Der Gebührenzahler soll erst nach Inbetriebnahme der Anlage mit den Darlehensaufwendungen belastet werden. An dieser Stelle ist jedoch darauf hinzuweisen, dass diese Mittel faktisch nicht auf dem Bankkonto vorhanden sind bzw. fließen. Nachaktiviert wurden 2020 20.371,44 Euro. Die Schätzung eines Planansatzes ist hier nahezu nicht möglich, weil bei den Maßnahmen nicht klar ist, wann diese in Betrieb genommen werden. Dies hängt stark von den Kapazitäten im Bauamt und bei den Bauunternehmen ab.

Ausgleich Gebührenüberdeckung nach KAG:

Für die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellung wurden Mittel in Höhe von 140.500 Euro eingestellt. Aufgrund der Nachkalkulation 2020 betrug die aufzulösende Rückstellung 130.604,00 Euro. Laut des Kommunalabgabengesetzes sind Kostenüberdeckungen innerhalb von fünf Jahren auszugleichen, Kostenunterdeckungen können ausgeglichen werden. Eine Aufstellung des derzeitigen Standes liegt dem Lagebericht bei.

Aufwendungen:

Die gesamten Aufwendungen waren mit insgesamt 1.967.250,00 Euro eingeplant. Tatsächlich war das Ergebnis von 1.968.759,91 Euro nahezu eine „Punktlandung“. Die wesentlichen Aufwandspositionen setzen sich wie folgt zusammen:

➤ Materialaufwand:

Für Materialaufwendungen waren insgesamt 543.850,00 Euro eingeplant. Zu diesem Ansatz gab es mit einem Ergebnis von 354.227,05 Euro sehr deutliche Einsparungen.

Im Bereich „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ waren Mittel in Höhe von 109.400 Euro eingeplant. Mit einem Ergebnis von 83.180,95 Euro gab es zu diesem Ansatz Einsparungen.

Wesentliche Ausgabebeziehung ist der Strombezug mit 79.320,53 Euro. Im Vergleich zu den Vorjahren ist dies eine sehr deutliche Reduzierung. Durch die Installation der PV-Anlage und des sehr gut funktionierenden BHKWs im Jahr 2020 konnte der bisherige Strombezug nahezu halbiert werden (anstatt rund 500.000 kWh rund 290.000 kWh).

Im Bereich „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“ waren Mittel in Höhe von 434.450 Euro eingeplant. In diesem Bereich gab es mit einem Ergebnis von 271.046,10 Euro deutliche Einsparungen, die im Wesentlichen aus Wenigerausgaben bei der Umsetzung der Eigenkontrollverordnung resultieren (Plan: 102.500 Euro, Ergebnis: 4.092,84 Euro). Die gesamten geplanten Kosten in Höhe von 640.000 Euro wurden planmäßig auf vier Jahre verteilt. Der geplante Maßnahmenbeginn sollte im Jahr 2019 erfolgen. Im Jahr 2021 wurde gemeinsam mit einem Ingenieurbüro mit der Umsetzung begonnen, es wurden die ersten Abschnitte befahren. 2022 werden planmäßig die zweiten Abschnitte befahren und wenn möglich die notwendigen Sanierungen aus dem ersten Abschnitt begonnen.

➤ Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen betragen im Wirtschaftsjahr 144.425,91 Euro und überschritten damit den Planansatz von 134.000 Euro, der zu knapp kalkuliert war.

➤ Abschreibungen:

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 2020 804.387,61 Euro und waren damit deutlich höher als im Vorjahr (781.696,02 Euro). Kapazitätsbedingt ist es immer schwierig, die Zeitpunkte der Inbetriebnahme und damit den Abschreibungsbeginn darzustellen, so dass es in diesem Bereich zu deutlichen Abweichungen kommen kann. Die gesamte Entwicklung wird sich vermutlich fortsetzen aufgrund der zahlreichen Investitionen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden. Das Ergebnis überschritt deutlich die Planung, weil mehr Anlagen in Betrieb genommen wurden als geplant.

➤ Sonstige betrieblichen Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Vergleich zum Planansatz von 256.950 Euro mit einem Ergebnis von 378.081,88 Euro deutlich überschritten. Diese Überschreitung resultiert im Wesentlichen daraus, dass wie jedes Jahr die Einstellung der Gebührenaussgleichsrückstellung erfolgen musste. Dies ist die Rückstellung für den Gebührenaussgleich, die laut dem Kommunalabgabengesetz jährlich erfolgen muss und jeweils nicht eingeplant wird, weil sie das eigentliche Jahresergebnis darstellt. 2020 mussten hier 275.862,00 Euro eingestellt werden.

Beim Verwaltungskostenbeitrag musste 2020 bekanntlich eine Neuberechnung erfolgen. Aufgrund weiterer interner Umstrukturierungen und Verbesserungen der Arbeitsabläufe wurden die Zeiten, die für den Abwasserbetrieb benötigt werden, weiter verringert. Deshalb reduziert sich auch der Verwaltungskostenbeitrag deutlich (bislang geplant: 208.400 Euro, neu: 56.737,43 Euro).

➤ Zinsaufwendungen:

Für Darlehenszinsen wurden 281.643,29 Euro bezahlt und damit etwas weniger als im Vergleich zum Planansatz von 294.100 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Aufwendungen nahezu konstant (2019: 286.008,09 Euro). Im Rahmen der Haushaltsplanung ging die Verwaltung von geringfügig höheren Zinsen für die geplante Darlehensaufnahme von 1,5 Mio. Euro auf. Deshalb wurde der Ansatz unterschritten.

Gesamtergebnis:

Der Eigenbetrieb Betriebswerke Aulendorf – Betriebszweig Abwasserentsorgung schließt mit einem Jahresgewinn von 55.893,36 Euro ab statt einem ausgeglichenen Ergebnis. Aus dem städtischen Haushalt wurde 2020 kein Zuschuss an den Betriebszweig zugeführt.

Folgende **Investitionen** wurden 2020 getätigt:

Sanierung Rechengebäude mit Maschinenteknik	- 35,28 €
Betonsanierung Belebungsbecken	18.970,44 €
Überdachung Containerstellplatz (PV-Anlage)	216.703,50 €
RÜB Tannhausen Sanierung 2020	34.287,26 €
RÜB Mitte-Ost Sanierung 2020	85.082,91 €
RÜB Steinenbach Sanierung 2020	98.428,99 €
Erneuerung Gebläse Belebungsbecken	60.311,09 €
Photovoltaikanlage - 2020 - Dach Container	66.636,48 €
Faulturmsanierung Kläranlage	27.439,21 €
Schiebekamera	2.157,47 €
Sanierung Hauptstraße	987,72 €
Sanierung Bahnhofstraße	362,29 €
Fremdwasserreduzierung Steinenbach Flst. 804	4.999,20 €
Kanalsanierung Tannhausen	143,15 €
Kanalsanierung Breiteweg	485,07 €
BG Michel-Buck-Straße Lückenschluss	96,65 €
BG Buchwald Erschließung	71.199,72 €
Fremdwasserreduzierung Blönried-Achstraße	3.304,59 €
Schulgässle - Erneuerung AZ Leitungen	336,31 €
Imterstraße - Sickerschacht	33.598,93 €
Fremdwasserreduzierung Zollenreute-Imterstraße	4.376,62 €
Fremdwasserreduzierung Hasengärtlestraße - RÜB Süd	1.540,87 €
BG Bildstock – Erschließung	7.989,30 €
Mischw.-Kanal Bachstr-Kolpingstr. _Neubau	15.217,92 €
Poststraße, Hausanschlussleitungen	78.286,05 €
BG Tafesch, Hausanschlüsse	- 3.282,49 €
BG Tafesch, Hausanschluss Regenwasser	- 2.367,42 €
BG Tafesch, MW Hausanschluss Lohrer Esch	421,79 €
BG Tafesch, RW Hauptleitung Lohrer Esch	95.562,72 €
BG Tafesch-Schmutzwasserkanal	- 6.460,34 €
BG Tafesch, Retentionsbecken Lohrer Esch	15.642,35 €
BG Mahlweiler Teilerschließung Hauptleitung	77,42 €
MW HL Poststraße	- 472.080,38 €
Mischwasserkanal BG Laurenbühl II .	7.491,49 €
BG Tafesch, MW-Leitung zum Lohrer Esch	5.302,48 €

Der Gesamtbetrag der Investitionen beträgt somit 1.441.665,90 Euro.

Der **Darlehensstand** des Betriebszweigs Abwasser beträgt zum 31.12.2020 14.757.189,53 Euro. Es wurde im Oktober 2020 ein Darlehen in Höhe von 1,5 Mio. Euro aufgenommen.

Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (für den gesamten Eigenbetrieb):

Zum Eigenbetrieb gehören folgende Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte:

- Grundstück Kläranlage
- Regenüberlaufbecken Tannhausen
- Regenüberlaufbecken Blönried / Steinenbach
- Regenüberlaufbecken Süd

Diese sind dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung zugeordnet.

Die Gesamtsummen für den Personalaufwand des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung im Wirtschaftsjahr sind wie folgt:

- Bruttobezüge: 111.779,40 Euro
- Aufwendungen für Altersversorgung (ZVK): 9.623,97 Euro
- Aufwendungen für Sozialversicherungen: 23.022,54 Euro

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Eigenkapital des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung betrug zum 31.12.2019 509.565,32 Euro. Durch den Jahresgewinn erhöhte sich dieses zum 31.12.2020 auf 565.458,68 Euro.

Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen des Betriebszweigs Abwasserbeseitigung betrugen zum 31.12.2020 577.566,85 Euro. Damit erhöhten sich die Rückstellungen im Vergleich zu 2019 (Stand 31.12.2019: 384.495,00 Euro). Die deutliche Erhöhung resultiert aus der neuen Gebührenaussgleichsrückstellung.

Die Ertragslage ist in beiden Betriebszweigen weiter konstant.

Mengen- und Tarifstatistik:

Beim Betriebszweig Abwasserbeseitigung wurden 2018 544.215,98 m³ eingeleitet. 2019 reduzierte sich diese Menge leicht auf 540.083,38 m³. 2020 gab es eine deutliche Verringerung auf 523.156 m³. Dies ist eine unmittelbare Auswirkung der Corona-Pandemie.

Die versiegelte Fläche erhöhte sich 2020 auf 743.831 m².

Ausblick

Im Bereich Abwasserbeseitigung wird auch im Jahr 2021 wieder eine Vielzahl an Investitionsmaßnahmen durchgeführt, v.a. im Bereich der Kläranlage.

Aulendorf, den 25.10.2021



Matthias Burth, Bürgermeister